

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1925

10.3.1925 (No. 69)

Deutschland.

Abbau der englischen „Cologne-Post“.

Reise des bayerischen Finanzministers nach Berlin.

München, 9. März. Finanzminister Dr. Kraußner hat sich zu den Verhandlungen des Reichsrats-Ausschusses über den Finanzausgleich nach Berlin begeben.

Verbot nationalsozialistischer Versammlungen in München.

München, 9. März. Die von der nationalsozialistischen Arbeiterpartei seit morgen abend 8 Uhr in verschiedenen großen Sälen Münchens einberufenen fünf großen Massenversammlungen sind von der Münchner Polizeibehörde verboten worden.

Oesterreich.

Der österreichische Finanzminister reist nach London.

Wien, 9. März. Finanzminister Dr. Herzog begibt sich auf besondere Einladung des Gouverneurs der Bank von England nach London, um dort mit den Finanzkreisen der City über die österreichischen Finanzverhältnisse zu verhandeln.

Ungarn.

Die deutschen Minderheiten in Ungarn. Budapest, 9. März. Unter dem Vorsitz des Grafen Bethlen fand hier eine Konferenz über die Organisationsbestrebungen der in Ungarn lebenden deutschen Minderheiten statt.

Türkei.

Wahl des neuen Patriarchen? Genf, 9. März. Die anatolische Delegation teilt mit: Die Mitglieder der Heiligen Synoden haben dem türkischen Gouverneur von Konstantinopel mitgeteilt, daß sie beschließen hätten, einen neuen Patriarchen zu wählen.

Frankreich.

Zum Kulturkampf im Elsaß. Straßburg, 9. März. Die Präfekten der Provinzen Ober- und Niederelbe erlassen eine amtliche Auffklärung gegenüber der öffentlichen Stellungnahme des Straßburger Bischofs Dr. Koch. Die Einführung der interkonfessionellen Schule in Colmar und Straßburg

Der Hagenschieß-Prozess.

Die Beziehungen zwischen Abele und Honnef. — Abele im Kreuzfeuer.

Sechster Tag. Karlsruhe, 9. März 1925.

Am Montag vormittag wurden 9 Zeugen vorgeführt. Die Verteidigung erhob eingangs Einwendungen wegen des technischen Sachverständigen. Der Gericht lehnste aber die diesbezüglichen Anträge des R. A. Dr. Albrecht ab.

dem Buchentrag anscheinend erhalten habe. Zeuge Nestler wurde abermals vernommen. Angeklagter Abele stellte fest, daß er Dr. Kampmeier und Minister Rüdert über seine Bekanntschaft mit Honnef unterrichtet habe.

sei nicht geschwellig und würde deshalb durchgeführt werden. Die gleiche interkonfessionelle Schule würde schon in allen Mittelschulen bestehen und auch in einigen Volksschulen.

den gemeinsamen Feind stürzten und dies mit dem Tode began. Als ich nach Ausland ging, wo man mich mit viel Güte aufnahm, habe ich Kränze an ihren Gräbern niedergelegt.

Japan.

Die Trauerfeier für den Reichspräsidenten in Tokio.

London, 9. März. Nach einem Funkpruch aus Tokio hat gestern in der deutschen Botschaft in Tokio eine imposante Trauerkundgebung für den verstorbenen Reichspräsidenten Ebert bei außerordentlich starker Beteiligung offizieller und privater japanischer Persönlichkeiten stattgefunden.

Das neue Erzbergwerk Bleibach (Eltzta).

„Macht die Erde Euch unterthan! Sie, die Mutter Erde bietet Euch alles, was ihr braucht zu euerem notwendigen Lebensunterhalte.“

Das neue Erzbergwerk Bleibach (Eltzta).

„Macht die Erde Euch unterthan! Sie, die Mutter Erde bietet Euch alles, was ihr braucht zu euerem notwendigen Lebensunterhalte.“

Der Kaplan.

Seit einigen Wochen erregen die philosophischen Vorträge des Kaplans J. J. in Berlin ein geradezu ungeheures Aufsehen.

J. J. ist Konvertit. Er war früher Protestant, kam aber durch die Kriegserlebnisse, die auf ihn einen ungeheuren Eindruck machten, zum Ertrium der ewigen Probleme.

Er kann eine Bejahung, er kann eine Verneinung bedeuten. An ihm vorbeigehen kann man nicht mehr.

Was ist das Geheimnis dieses Mannes? Woher kommt die magische Gewalt, die ihm Menschenseelen aufsteigen läßt?

Schlacht, ungemungen steht er auf dem Med-nepul, den Körper enquimlungen von dem schwarzen Raod des Prejeters.

Leicht, ungefestelt enttrifft das Wort seinem Wunde. Jortni sitz zum Sabe.

Was sagt der Kaplan eigentlich? Was gibt seinen Worten diese Führerkraft?

Er spricht über Philosophie! Erftatnlich ist das Gedächtnis dieses Mannes.

„Vor weniger Wochen kaum ein Name, ist er auf einmal so etwas wie ein geistiger Mittelpunkt der Weimill orientiert Berlin geworden.“

Man tut Kaplan J. J. Unrecht, wenn man ihn als williges Werkzeug, als bewußtes Behlungsinstrument der katholischen Kirche zu kempeln, abgutun beruht.

Wiemer er das unbewußt ist, bleibe dahingestellt. Wer ihn gesehen hat nach seiner Rede über die heilige Johanna, wie er auf die nächste Frage nicht zurückkamen konnte aus der Welt seiner Gesichte, er selbst ein mit Höherem

Schönen Bequader, seiner Ansicht nach der einzige Weg der Bekehrung — Gott senkt sich herab zum Menschen — der nahm den Jenseit mit hinweg, daß dieser im Kriegsgrauen katholisch gemordene Protestant um Ueberzeugter, Wahrhaftig ger ist.

„In seiner subjektiven Wahrhaftigkeit liegt seine Macht! — Man tut sie nen Juhdren Unrecht, wenn man ihre Gefolgshaft Modeseche, Sensationslust schmäht.“

Der Schrei der Waffe ist: Verlangen nach Erlösung. Erlösung aus der Not des Tages, aus der Verwirrung taglich sich verbiachtender Unzertrügliche. Und hier empfindet sie einer, der mehr zu geben hat als Brot!

Es kann nicht geleugnet werden, daß Kaplan stellt eine Gefahr für die anderen Weltkenntisse dar. Er ist ein Warnruf! Ein Warnruf!

Es gilt, dem Kaplan Gleichwertiges gegenüberzustellen! Denn von ihm muß das feste Wort gesagt werden, was Bernhard Shaw die vom Ahnen ihrer Ges:randischaft Durchschauerten von der heiligen Johanna sagen läßt: Es ist etwas um diesen Mann!“

Heidelberger Musikbrief.

9. Symphonie-Konzert. Gatten wir im vorliegenden Symphoniekonzert eine Uraufführung zu verzeichnen, so hatten wir

Unternehmensgeist Anlagen geschaffen und Werke hat entstehen lassen, um die in unferm heimatischen Boden schimmernden Schätze an Mineralien und anderen wertvollen Gebirgen aufzufinden, ans Licht zu schaffen und zur Förderung der menschlichen Kultur zu verwerten.

Wiederholt führten mich in letzter Zeit geistliche Reisen in das von der stürmischen Ege durchzogene langgestreckte Tal, das am unteren Elzta. Wenn dann das schwebende Dampfzöge die Station Bleibach verlassen talwärts brante, fiel mir jedesmal auf einer rechte der Bahn gelegenen Anhöhe eine ganz neue industrielle Anlage auf.

Der dunkle Hintergrund der nahen Schwarzwaldbannen ließ der jugendlichen Charakter des Werkes mit seinen hellen Holzbauten nur umso deutlicher hervortreten, während das frische Steingeröll in der Umgebung auf eine Bergwerksanlage schliefen ließ.

Mit Kühnem Bagemut hatte sich deutscher Unternehmensgeist das Werk in den letzten Jahren vorbereitet und auf Grund der ergelien Bohrungsfolge die Anlage errichtet.

Damit wird zweifellos eine neue Epoche wirtschaftlicher Entwicklung für das Elzta. anbrechen. Die neue industrielle Anlage ein Bergwerksunternehmen, ein Erzbergwerk von vorzüglicher Ausdehnung.

diesmal die Erstaufführung zweier interessanter Werke in Heidelberg, Bernhard Schöler's „Phantastische Miniaturen“ für kleines Orchester erregte schon durch seine Anknüpfung Neugier.

Einem größeren Ablauf jedoch wurde dem jungen Pianisten Walter Reiberg zuteil, der eines der Klavierkonzerte Rachmaninow's zu Gehör brachte.

Das Hauptwerk des Abends bildete die 2. Symphonie Anton Brudners. Vor auch der Vortrag dieses selten gehörten Werkes ist bereits und genau, wurden die einzelnen Effekte, besonders die bekannten Scheinpläne gut ausgeführt, so blieb man doch noch zu sehr an der Note haften.

Einem nicht weniger interessanten Abend veranstaltete die Theater- und Konzertsantheil

zu mü... Boden... finnen... Den... weiß... schufen... und au... unsere... das Era... entmic... Segen... Wohlfa...

Baden... Ge... der Zeit... n... unter a... dieser... gehörige... Als P... R... für die... Spezz... (G... mehr d... 21 Mitg... soll eing...

Freiburg... (Er... Linie).... dem Ver... zur Burg... Linie w... gen, in... Lender...

Billingen... (S... S... ein... P... nachfol... quer... der Gau...

Rottwang... (Sig... Der ver... Lumpen... einem I... Als er... son f... daß der... Arbeiter... lange... dann w... außgeben... Roffe... Wegen... (Ge... Drei... sich durc... durch s... dasu... und 800... f... beide... nach d... bracht...

Das... Ged... Somm... dung e... 5 a n e... sehr zah... sich dem... schloß... zals, m... ge... det we... in Müll... hatte.

ihrem... Violini... Sonaten... und un... Haas... Tätigk... wir ih... immerh... Stimmen... beizur... durch d... mentes... er die... sich... erkennu... die G... heit ihre... Schlag... für wie...

Inse... berg... gione... Städte... beginnen... Nürnberg... Seite w... das Ge... General... Luppe... „Ausf... ihren... leben... Zeilung... 8 Ätti... der „W... itatlich... Simie... Müll...

das Hauptwerk des Abends bildete die 2. Symphonie Anton Brudners. Vor auch der Vortrag dieses selten gehörten Werkes ist bereits und genau, wurden die einzelnen Effekte, besonders die bekannten Scheinpläne gut ausgeführt, so blieb man doch noch zu sehr an der Note haften.

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.

Samstag den 21. März 1925 abends 8 Uhr findet im großen Festhalla-Saal unsere Abend-Unterhaltung

Die Kameraden haben in voller Dienstkleidung zu erscheinen. Die Kameraden haben in voller Dienstkleidung zu erscheinen.

Die Kartenausgabe

findet statt für aktive Mitglieder: 1. Comp., Donnerstag, 12. 3. 25 im Saalbau...

Tee

ausgesucht feine, vollblumige Qualitäten China, Java, Ceylon, Indien von Mk 3.60 an...

Erstkl. Gesangs-Unterricht

italienische Schule, für alle diejenigen, die ihre Stimme in höchstvollendeter Technik ausbilden lassen wollen.

2 leere Zimmer

zentral gelegen und für Bürozwecke geeignet baldigst zu mieten gesucht.

Badische Bauern-Bank Freiburg Filiale Karlsruhe.

Karlstrasse 21, gegenüber der Hauptpost. — Telefon 4024 Postscheck-Konto Karlsruhe 1198.

Annahme von Spareinlagen von jedermann bei Vergütung der höchsten Zinssätze je nach Kündigungszeit.

Bruchleidende

Erbildung von dauernder Qual ist das ärztlich empfohlene „Spranzband“.

Sämtliche Lebensmittel

kaufen Sie stets zu Konkurrenz-Preisen und nur erstklassigen Qualitäten bei den „Kola-Mitgliedern“.

Preiswerte KURZWAREN für Haus und Schneidereibedarf. Gummiband, Nähknöpfe, Schutzhüllen, etc. Tietz 2000 neue Ullstein-Schnitte.

Das Materialamt der Reichsbahnverwaltung...

Mary Schapke Kaiserstr. 110 Telefon 3389 hat ihre Ausstellung eleganter Frühjahrs-Neuheiten in denkbar grösster Auswahl eröffnet.

Blütenreinen Teint verleiht die „MAGIC“ Hautschülur. 6,50 Nachnahme Geber-V.-Ges., Freiburg i. Br. 51.

Portif bewahrt die Eier! Henkel's Eier-Einlegemittel Spezial-Wasserglas trocken in Brikkettform.

Privat-Tanz-Lehr-Institut Alfred Trautmann Karl-Friedrichstrasse 82 872

Der katholische Staatsgedanke Eine Darstellung der kirchlichen Lehre von Wesen, Ziel und Grenzen der Staatsgewalt...

Badisches Landestheater Dienstag, 10. März Erleses Gastspiel d. Mailänder Opern-Stagione Der Troubadour

Alleinmädchen perfekt im Kochen und Haushalt in feinem Villenhaus (2 Pers.) bei hohem Lohn (45 Mk. monatl.) auf 1. April geiht.

Badischer KATHREINERS MALZKAFFEE von würzigem Wohlgeschmack — dabei viel billiger als Bohnenkaffee! — 1 Pfund nur 50 Pfg. —

Eintrachtsaal Dienstag, 10. März, 8 Uhr 10. Cello-Abend Wilhelm Geßner

Colosseum Heute abend 8 Uhr 960 Ach hält' ich doch 'ne Frau.

Badnerland Ein Heimatbuch von Hans Adalbert Berger.

Linoleum! Große Auswahl! Billige Preise!

Palast-Lichtspiele Karlsruhe i. B. Nur noch einige Tage! Der zweite Rin-Tin-Tin-Film der Ufa:

Die letzte Fahrt des Reichspräsidenten Ebert Die Trauerfeierlichkeiten in Berlin sowie Ueberführung und Beisetzung in Heidelberg.

Brüder Bachor! la Bronze-Glocken Gebrüder Bachor! Harlerthe, Baden.

Der Zent... mengt... Haupt... dentenn... der M... Reich... ten, d... mentrit... Problem... Grund... Entsch... langen... noch n... Leuber... eingetro... die Leb... Zentrum... Kan d... In de... find heu... nung ge... von L... folgend... Partei a... mit dem... Mittwoch... entfeinde... machen... rung im... Bundesb... laßt, der... fang nach... handlung... fraten u... meinjam... erreichen... die berei... der Ding... gen Hör... den. Die ... Reichsger... gemeinfa... identen... ten keine... Berliner... dieses W... verführt... ernhaft... grüßen... Simons ... dern der... Kandidat... Vertreter... in der m... darüber ... die Dorar... einen Ka... Republik... aber a... der Bo... bei de... chunge... finde... wie die ... daß weni... Reichspar... didatur... fie die ... wieder f... übrigen ... stellen we... herheit h... ganges h... nen für d... men, läßt...